rien. Bur Feier der Beritalienischen Königstochter en worden. Dadurch wird ersonen verurteilt worden nisstrafe verwandelt.

on. Die deutschnationale n hat gegen den Beschluß tierungsgesuch des Ober= id ihm die volle Penfion Untrag Widerspruch er= rachten den Zusatzantrag isgesetzt werde, bis durch i, ob sich Böß nicht noch emacht habe, als Begenfverfahrens waren.

Lübeder Senafor. Unter Ingriffe gegen den Direkden fogialdemofratischen ft dem Senator unlautere otel, daß er sich als Direk-eatzweite Hypotheken für . beschafft habe, während gezahlt merden müffen. mator in seinen früheren eit bewußt unwahre Aus-

s Hochwasser der Mosel ns ift im Rudgang be-Samstag vormittag nech. gt. In dem Hochwasser den Tod gefunden Bet berfät mit toten Mäufen.

r Saar. Das Hochwaffer in fast allen Teilen des rlacht. Dabei find auch

bjährige Landwirt Karl franken) hat in einem ne Dynamitpatrone ein a zerrissen.

einem Bericht der Norin Norwegen feit 1928 chen mit tödlichem Aussen Rückgang der Krimianderen Staaten fteht, Irbeitsverhältniffe, Alkorisation und zunehmende surück.

liebespaares. Ein Dorf war am Mittwoch der tsdramas. Ein junges verlaffen worden mar, pf herausgefordert, der einem außerhalb bes murde. Auf 20 Schritt Schüffe ab. Der junge ien, und auch das Mäd= an den erlittenen Ber-

ter, 69 Jahre, Nord=

aßt 6 Seiten

und Empfehlung werkstätte let sich ab 15. Oktober

Marktstr. 30 g & Schmid. r Neuanfertigung und

ir gewissenhafte und hrung und Beratung.

ufriedenstellender Be-

gütigen Zuspruch. ein jg.





Mit ben illustrierten Beilagen "Feierstunben" "Unfere heimat", "Die Mobe vom Tage".

Bezugspreise: Monatlich einschlichlich Trägerlohn M 1.60; Einzelnummer 10 A. - Ericeint en jebem Werftage. — Berbreitetfte Zeitung im D.A.-Bezirt Ragold. — Schriftleitung, Drud und Berlag v. G. 28. 3 atfer (Karl Zaifer) Ragold



Dit ber landwirticaftlichen Bochenbeilage: Saus, Garten. und Bandwirtigaft"

Anzeigenpreise: Die 1-spaltige Borgiszeile ober deren Raum 20 &, Familien-Anzeigen 16 & Reklamezeile 60 &, Sammelanzeigen 50% Auffol. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird feine Gewähr übernommen.

Telegr. Abresse: Gesellschafter Ragold. - In Fallen hoherer Gewalt besteht fein Anspruch auf Lieferung ber Zeitung ober Rudzahlung bes Bezugspreises. - Postig. Rto. Stuttgart 5118

Mr. 240

Gegründet 1827

Dienstag, den 14. Oktober 1930

Fernsprecher Nr. 29

104. Jahrgang

Im neuen Kurs

Lebhafte Reichstagseröffnung / Herold als Alterspräsident / Gestern Namensverlesung morgen Präsidentenwahl / Tätlichkeiten außerhalb bes Reichstags

Beelin, 13. Oftober. Obwohl die Reichstagssitzung erst nachmittags 3 Uhr beginnt, hatten sich bereits seit 6 Uhr morgens einige Unentwegte vor ber Tribunenkartenausgabe eingefunden, um Beuge der Eröffnung des Reichstags merden zu können. Zeitweilig kam es zu erregten Protesten, als den von 8 Uhr ab sich einfindenden Bewerbern eröffnet wurde, daß sie keine Aussicht mehr bätten, eine Tribünenfarte zu erhalten. Der Andrang vor dem Reichstag war gegen 10 Uhr fo ftark, daß die Straße vor dem Portal von der Polizei geräumt werden mußte.

Im Sigungsfaal des Reichstags, der bis auf einen Stuhl, ber für den nachträglich hinzugekommenen 577. Abgeordneten nachbestellt werden mußte, in der Nacht zum Sonntag fertiggestellt war, herrschte in den Bormittagsstunden ebenfalls lebhaftes Treiben, da die Abgeordneten an Hand ihres Plans ihre Sikpläge suchten. Berschiedentlich sah man auch schon in den Bormittagsstunden Abgeordnete, die unter ihrem aufgeknöpften Mantel ihre (nationaliozialiftischen) Braunhem den zur Schau trugen. Die Kommunisten kamen nicht in Uniform. Belebt murde das Bild in der Wandelhalle noch dadurch, daß zahlreiche Abgeordnete ihre Frauen und Kinder mitgebracht hatten, um ihnen ihre neue Wirkungsstätte zu

Das hauptintereffe in den Bandelhallengesprächen wandte sich naturgemäß der Bahl des Präsidiums zu. Es scheint bis jeht wenia Bahrscheinlichkeit zu bestehen, daß Löbe wieder zum Reichstagspräsidenten gewählt wird, da außer den Rechtsparteien und den Kommunisten auch bei der Deutschen Bolkspartei und bei der Birtschaftspartei wenig Reigung besteht, Löbe zum Prafidenten zu wählen. Auch die Haltung der übrigen Mittelparteien wird davon abhängen, ob Löbe bereit sein werde, mit einem na = tionalfogialiftifchen Bizepräfibenten aufammenzuarbeiten. In den Mittagsstunden trat der Aeste ste nrat zusommen. um zu der Frage Stellung zu nehmen. Der Reichstag fand bei Beginn seiner Arbeiten eine

neue Fraktion vor durch den Zusammenschluß des Christlich-soxtalen Bolksdienstes (14 Mitglieder) mit den Deutschbannoveranern (3) und der Konservativen Bolkspartei (5). Ob auch ein fraktionelles Zusammengehen der Landvolkpartei und des Bauernbunds zustande kommt, ist im Augenblid zweifelhaft.

In den frühen Morgenstunden hatten fich die katholischen Mitglieder des Reichstags unter Führung des Reichstanzlers Brüning in der Hedwig-Basilika zu einem Gottesbienst eingefunden; die evangelischen Mitglieder versammelten sich um 12 Uhr im Dom.

Deutscher Reichstag

Berlin, 13. Ottober.

Der große Sigungssaal des Reichstages mar schon lange por Beginn der Sigung überfüllt. Um 3 Uhr begab fich ber Alterspräsident, der Abg. Herold (3.), der 83 Jahre alt ist, zum Präsidentenplag. Er berief dann zu Schristsührern die Abg. Taubadel (S), Göring (Nat.Soz.), Frau Teusch (3) und Rauch-München (Bayr. BP.) Abg. Göring (Nat.Soz.) begab fich unter fturmischen Seilrufen feiner Frattionsgenoffen auf feinen Schriftführerplag. Abg. Torgler (R) protestierte unter großem Lärm gegen die polizeiliche Absperrung des Reichstages und verlangte die sofortige Abberufung der Polizei (Buruf bei den Nationalsozialiften: Bo bleibt die Regierung?). Prafident Herold geht zunächst auf den Antrag nicht ein und ließ den Namensaufruf der Abgeordneten vornehmen.

Abg. Dr. Albre t = Thuringen, der als erfter Nationalfozialift aufgerufen wird, antwortet: hier, heil hitler! Beim Aufruf des Reichstanzlers Dr. Brüning riefen die Rommunisten "Der Hungerdiktator". Abg. Dr. G o e b b e l s, gegen den verschiedene Beseidigungsklagen schweben, ist dis zum Namensaufruf noch nicht erschienen. Kurz darnach er-scheint Dr. Goebbels im Saal. Die Nationassozialistische Fraktion erhebt sich spontan, um in fturmische Heilruse und händeklatschen auszubrechen. Als Dr. Goebbels seinen Platz einnimmt, begrüßt er zunächst den neben ihm sitzenden deutschnationalen Abg. von Oldenburg-Januschau. Dem Ab-geordneten Moldenbuer-DBB. riesen die Nationalsozialisten au: "30 000 Mart!".

Nach etwa einer Stunde war der Namensaufruf beendet. Sodann wurden die inzwischen eingegangenen Vorlagen verlesen. Der Alkerspräsident schlug dann vor, die näch ste Sigung am Mittwoch 3 Uhr abzuhalten und auf die Tagesordnung den sozialdemokratischen Antrag zu sesen, der eine Herabsehung der Abgeordnetendisten um 20 v. H. fordert, serner als Hauppunkt die Präside nien wahl. Gegen 35 Uhr wurde die Sigung geschloffen.

Bei der Eröffnung des Reichstags veranstalteten Natio-naljozialisten und Kommunisten große Kundgebungen vor dem Reichstagsgebäude. Die Polizei mußte beriftene Mann-

schaften einsehen, um die Massen in die Friedrich-Ebert-Straße abzudrängen, wo die Fenster des Kassechauses Jobrin eingeworfen wurden. Auch bei Wertheim und anderen jüdischen Geschäften wurden die Scheiben eingeschlagen. Fortwährend ertönten die Ruse: "Deutschland erwache!" 80 Teilnehmer wurden seftgenommen.

Die Ausschreitungen im Zentrum Berlins haben sich vom Tiergarten ausgehend bis zum Spittelmarkt ausgebehnt. In der Leipzigerstraße, der Sauptgeschäftsstraße Berlins, wurden die Scheiben fast samtlicher Geschäfte ein= geworfen. Un dem lang ausgedehnten Warenhaus Wert= heim ift von ben großen Spiegelicheiben ju ebener Erde teine einzige mehr gang; im 1. Stod find mehrere Scheiben mit Steinwürsen zertrümmert, im 2. Stod vereinzelte Fensterscheiben. Die Täter konnten bisher nicht ermittelt werden. Zahlreiche Demonstranten treiben sich in den Strafen und in den Untergrundbahneingängen herum und werden von der Polizei mit Gummifnuppeln abgedrängt. Aus den Reihen ber Demonstranten ertonen die verschiedensten "Heil"-Ruse sowie Ruse "Deutschland er-wache", wobei man mehr den Eindruck hat, daß es sich nicht um echte Parolen handelt. Vielsach neigt man der Ansicht zu, daß die zweifellos nationalsozialistischen De= monstrationen, mit benen ju rechnen war, von anderer Seite spstematisch weiterbetrieben und unter falscher Flagge zu vorbereiteten Ausschreitungen ausgeweitet worden sind. Das Zerstörungswerk in der Leipziger Strafe fann nur gang planmäßig vorbereitet worden sein. Am Donhoffplatz erlitt bas Warenhaus Tietz ein ähnliches Schickfal wie in der Leipziger Straße das Warenhaus Wertheim. Die Polizei hat Verstärfungen erhalten, die Säuberungsaftion ist im Gange. Dabei geht die Polizei mit größter Strenge und Rücksichtslosigkeit vor.

Bredt gurudgezogen

Die Wirtschaftspartei verlangt Neubildung des Kabinetts

Berlin, 13. Ottober. Die Reichstagsfrattion der Birtich aftspartei hat beschlossen, den Reich sjuftig-minister Dr. Bredt aus dem Rabinett zurüdguziehen, da Brüning mit den Sozialdemokraten ein Abkommen über die ftillschweigende Unterstützung der Regierung durch die Sozialdemofratie getroffen habe. Es wird verlangt, daß das Kabinett, auf Fachleute, gestüßt, dem Mehrheitswillen des deutschen Volkes in höherem Maß entspreche, als das bei der jehigen Jusammensehung der Reichsregierung der Fall ift.

Das Reichskabinett lehnt trop ber weiteren Schwächung des Regierungsblods um 23 Stimmen den Rücktritt ab. In der Fraktionssigung des Deutschen Landvolks (Chriftlich-nationale, Landvolk und Bauernpartei) wurden Frhr.

v. Stauffenberg und Dr. Gerede gu ftellv. Frat-

Bredt tritt nicht gurud.

Berlin, 13. Oftober. Auf Grund des Beschluffes ber Wirtschaftspartei, beren Bertreter ben Reichsjustigminister Bredt aus dem Kabinett zurückzuziehen und eine Regierungsneubildung zu verlangen, fand am Rachmittag zwischen dem Reichstanzler Brüning u. dem Reichsjustigminister Bredt eine längere Aussprache statt. Wie verlautet, hat der Reichstanzler auf den Minister Bredt seinen Einflug dahin geltend gemacht, daß Bredt im Rabinett

Wie weiter gemeldet wird, wurde Reichsjustigminister Bredt am Montag um 18 Uhr auch vom Reichspräsidenten

Während dieser Zusammenkunft hat Reichspräsident von Hindenburg den Reichsjustizminister Prof. Dr. Bredt ersucht, trog des Beschlusses seiner Partei im Ministeramt ju bleiben. Reichsjuftigminifter Dr. Bredt erflärte fich darauf bereit, dem Appell des Reichspräsidenten Folge ju leisten und von der Einreichung eines Abschiedsgesuches abzusehen.

Schacht Finanzdiktator?

Berlin, 13. Oftober. Eine Korrespondenz will wiffen, ein bekannter Finanglachverständiger habe dem Reichskanzler den Rat geg-ben, ben Reichsfinangminifter Dietrich, ber fein Fachmann, sondern Landwirt ift, aufzugeben und die Neuordnung der zerfahrenen Finanzen im Reich dem früheren Reichsbankpräfidenten Dr. Schacht zu übertragen, ber als Fachmann von bewährter und anerkannter Tüchtigfeit für diese schwierige Aufgabe in erster Linie in Betracht komme. Dr. Brüning habe ben Borichlag abgelehnt. In Fachfreisen finde der Borichlag aber vielfach Zuftimmung.

Die Aenderung des Youngsplans in der Regierungserflärung

Berlin, 13. Oft. In parlamentarischen Rreisen verlautet, ber Reichstanzler werde entsprechend der entschiedenen Forderung einiger Regierungsparteien in der Regierungserklärung die Abänderung des Youngplans in das Programm aufnehmen mit dem Hinweis, daß sich seit Abschlüg des Reuen Plans der Wert des Golds wesentlich gefteigert habe, daß also Deutschland schon erheblich mehr bezahlt habe und noch bezahlen müßte, als der Youngplan fordere. Die Regierungserklärung werde aber die Frage offen leffen, wann Deutschland mit der Forderung ber Alenderung des Youngplans an die Gläubigermächte herantreten werde. Es muffe nachgewiesen werden fonnen, daß das Meußerste der Leistungsfähigkeit Deutschlands erschöpft sei und Tributleistungen nicht mehr aufzubringen seien.

Die "ftarte Regierung"

Berlin, 13. Oktober. Der Berliner Berichterstatter ber Londoner "Times" schreibt dem Blatt, es sei ausgeschlossen, daß die Nationalsozialisten trog ihrer 107 Abgeordneten in die Regierung aufgenommen werben. Die Reformplane ber Regierung werden sicher durchgeführt werden und an der Außenpolitik werde sich nichts ändern. Die 6 Millionen Wähler, die nationalsozialistisch abstimmten, hätten nichts als eine starte Regierung gewollt. Sie würden sie jett (in der Regierung Brüning) allem Anschein nach haben.

Reueste Nachrichten Der Dank des Reichspräsidenten

Berlin, 13. Oft. Der Reichspräfident hat in perfonlichem Schreiben an ben Oberpräfidenten ber Rheinproving, fowie an 229 Oberburgermeifter von Machen, Trier und Duren und Den Bürgermeifter von Gustirchen feinen herglichften Dant für die ihm überall mahrend feiner zweiten Rheinlandreife suteil gewordene warme Begrüßung und freundliche Aufnahme zum Ausdruck gebracht.

Die Politit der Seimwehr

Wien, 13. Oft. Im Wiener Landtag wurde ein Artifel der "Landbund-Korrespondens" verlesen, in dem behauptet wird, der Kommandeur der Heimwehren, Major a. D. Babft, setze sich im Sinn einer Aussöhnung mit Italien dafür ein, daß in Defterreich jede Berbetätigfeit für die deutsche Minderheit in Gudtirol eingestellt werde. Er habe mit zwei andern Führern der heimwehr im vorigen Jahr Berhandlungen mit Bertretern der italienischen Regierung geführt, damit Italien auf der Konferenz im haag die Bemühungen Defterreichs um die Befreiung von den Tributlastes und um die Gewährung einer internationalen Anleihe für Desterreich nur unter der Bedingung unterstüße, daß die österreichische Regierung sich den Forderungen der Heimmehr füge. Es sei auch der Gedanke erwogen worden, Norttirol und Vorarlberg unter einem antiparsomentarischen Diktator zu vereinigen als Begengewicht gegen sen Biener Barlamentarismus. (Tatfächlich hat seitdem die bisherige Bedrückung der deutschen Südtiroler durch das fasistische Italien aufgehört.)

Die Politik der Faust

Berlin, 13. Oktober. Die Sozialdemofratie veranstaltete geftern eine Rundgebung im Luftgarten "gegen Diktatur und Faschismus". In ihren Ansprachen erklärten die Abgeordneten Löbel und Künstler, die Geduld der Sozials demokraten sei zu Ende und sie seien bereit, der Politik der Nationalsozialisten die Faust entgegenzusepen. Rach Auflösung ber Bersammlung tam es Unter ben Linden zu einem Zusammenstoß mit einigen Nationalsozialisten, die schwer mißhandelt wurden und ohne das Dazwischentreten der Polizei aufgefnöpft worden wären.

Hellpach tritt aus der Demokratischen Partei aus Beidelberg, 13. Det. Der frühere badische Staatspräfident Brof. Dr. B. Sellpach hat seinen Austritt aus der Demofratischen Partei extlart. Der Grund dürste in dem Scheitern des staatsbürgerlichen Sammlungsversuchs innerhalb der Staatspartei zu erblicken sein. Hellpach wird sich vorerst keiner andern Partei anschließen.

Razung der Beamtengehälter in Baden

Kacisruhe, 13. Oktober. Das Staatsministerium hat bes schlossen, mit Wirtung vom 1. November dieses Jahres an bis zur anderweitigen gesetzlichen Regelung der bisherigen Besoldungsbezüge einstweilen das Grundgehalt, das den vier Miniftern mahrend ihrer aftiven Miniftertätigfeit auftebt, und die Bezüge des Staatsrats jeweils um 20 v. H. zw

Tübingen, 13. Oftobe

Die ord. Brofeffur für 2 ber Universität Tübingen

Machatschfi in Graz Geislingen, 13. Okt.

Die Einweihung des neu

Bewerbe- und Handelsid

Die Bunkoffen, die hinter

laufen sich auf etwa 525

war eine Ausstellung von

eines guten Befuchs erfre

Sonntag früh erhängte fi

fer, als feine Frau in der

ift Arbeitslofigfeit anzune

artilleriften und

Um Samstag und Sonr

leristen und die schwere 2

anstaltungen bildete die

mittag im Forthof untere

wurde Herzog Albrecht v

erichienen mar, begrüßt.

der Rriegskameraden ab

geleitet murde, mit dem !

pon der Rapelle des 3. 38 Garnionspfarrer Dehle

Die Festrede hielt Genera

Einblick in die Geschichte

ichmeren Artillerie. Die

die toten Kameraden. M fich die Rameraden im So

Der Bermalter ber Bei

bronner Krankenhaus ge

fen, die mit Urfen befprit

Sigmaringen, 13. Of bes Schwäb. Albo

Ragele hielt hier am

feine herbstversammlung

figende berichtete über

versammlung und erini

weihung des Boltmarbe

Raufmannserholungshei

weihung des Zweiheili rechnungsrat Ströhmfel

nung und Oberreallehre

widlung. Die Neueintretwa 200. Das Ehrenz

murde 164 Mitgliedern

meiter mit, daß die Albu

Beil-Tübingen gedruckt

Holzturms auf dem Sch

Bradenheim gurüdgeftel

15 000 Mart toften. M

Biedmann find neue R

burg, Crailsheim und !

Tuttlingen porgefeben.

buchs für die gefallener

zu haben.

Weinsberg, 13. Dit.

Um, 13. Oft. Wi

Deggingen, DU. Beis

Der Artifel mar von brei Biener Zeitungen nachgedrudt worden, die deshalb beichlagnahmt murben.

Warenaustausch im britischen Reich

Condon, 13. Oftober. Die Erflärung Baldwins, daß bie Konservative Partei die von den Dominien auf der Reichstonserenz gesorderte Reichshilfe ausnehme, hat großes Aufleben erregt. Mac Donald wirft Baldwin vor, daß er die Reichstonfereng zum Tummelplag der Parteipolitif mache. Mac Donald hatte lange Besprechungen mit dem tonservatis ven Ministerpräsidenten von Ranada, Benett. Bor allem murde der Blan des gegenseitigen Barenaus. taufches erörtert; England foll fanadischen Beigen gu einem bestimmten Gesamibetrag aufnehmen, mahrend Ranada für denfelben Betrag englische Industriewaren tauft. Ein ähnliches Abkommen ift bereits awischen England und Argentinien getroffen worden. — Diefer Barenaustaufc könnte sich fast bargelblos vollziehen.

Die Revolution in Brafilien Bargas Leifer des Aufftands

Reugort, 13. Ottober. "Affociated Breß" meldet aus Borto Allegre: Der Staatspräfident von Rio Grande do Gul, Dr. Gedulio Bargas, der liberale Randidat bei den let ten Bräsidentenwahlen, hat die Führung des Aufstands übernommen und ift zur Leitung des Angriffs gegen den Staat Sao Baulo an die Front abgegangen.

Die Aufftändischen sollen die besonders von Deut-ichen besiedelte Stadt Blumenau besent jaben. Gang Nordbrafilien, mit Ausnahme des Staats Imazona, foll nunmehr in der Hand der Revolutionare fein.

Militärzugkataftrophe in Brafilien?

Neunort, 13. Oft. "Affciated Breß" melbet aus Buenos Mires, es feien bort Berüchte verbreitet, daß ein Truppentransportzug mit 1000 Mann Truppen der Bundesregierung zwischen Sao Baolo und Santos entgleist und in eine Schlucht geftiirat fei. Wieviele Goldaten dabei ums Leben gefommen feien, fei nicht bekannt.

Württemberg

Stuffgart, 13. Oftober.

Der neue Generalftaatsanwalt. Der Staatsprafident hat ben Minifterialrat Seingeler im Juftigminifterium gum Beneralftaatsanwalt und ben Oberlandesgerichtsrat Sarle, gur Beit bei bem Staatsminifterium, gum Minifterialrat im Juftigminifterium ernannt.

Bom Konfulatswesen. Dem zum Generalkonsul von Ei Salvador für das Deutsche Reich mit dem Amtssich in Hamfit in Samburg ernannten Dr. Jorge 2. Paredes, gu beffen Amtsbereich auch das Land Bürttemberg gehört, ift im Namen des Reichs das Erequatur erfeilt worden. Der gum Ronful bei bem Generalkonsulat ber Bereinigten Staaten von Amerifa in Stuttgart ernannte Billiam C. Bufe ift vorbehältlich der Erteilung des Erequatur durch das Reich für das würtfembergifche Staatsgebiet vorläufig anerkannt und zugelaffen worden.

Berufsberafung. Das Landesarbeitsamt Gudweftdeutschland veranstaltet auch in diesem Winter eine Reihe von Rundfunkvorträgen über die Berufsberatung. Zwed dieser Beranftaltung ift in erfter Linie, Eltern und Erziehungsberechtigten somie Jugendlichen, die vor dem entscheidenden "Schritt ins Leben" stehen, darüber aufzuklären, welche Frage und Gesichtspunkte bei der Berufswahl vor allem zu berüdfichtigen find. Die Bortrage beginnen am 7. November d. I. und finden alle 14 Tage Freitags von 6-6.30 Uhr abends ftatt.

Das Geichäfts- und Berwaltungsgebäude des Burtt. Spartaffen- und Giroverbands - Der Zeppelinbau. Der große Beichäftshausneubau, den der Burtt. Spartaffenund Giroverband gurzeit an der Lautenschlagerftraße gegenüber dem Sauptbahnhof errichtet, geht in feiner augeren Erscheinung der baldigen Fertigftellung entgegen. Schon läßt fich die von den Architetten Brofeffor Bonag und F. E. Scholer angeftrebte Bauform flar ertennen. Der eine, straßenaufwärts gelegene Bauteil enthält die Räume des Sparkaffen- und Giroverbands. In dem zweiten gegen den

füddentschen Staatspräsidenten zum Brüning-Programm

Stuffgart, 13. Oftober. Ueber eine ftreng vertrauliche Besprechung der Staatsprafidenten von Bürt-temberg, Bolg, und Baden, Schmitt, und bes Ministerpräsidenten von Bayern, Dr. Keld, Die letter Tage im Burtt. Staatsminifterium ftattfand und an der auch fämtliche murttembergifchen Minifter und die Finangreferenten der drei Länder teilnahmen, erfährt die Frankf. 3tg. aus Rarlsruhe:

"Die herren haben gu bem Sanierungsprogramm ber Reichsregierung Stellung genommen. Bei ber parteimäßigen Einstellung ber Staatspräfibenten war von vornherein eine Opposition gegen das Brogramm des Zentrumsfang-lers nicht zu erwarten. Bedenken, die da und bort gegen einzelne Bunfte gutage traten, murden als fetundar angesehen und behandelt. Gie führten gu feiner negativen Besamtfritit des Programms. Man hat fich vielmehr entschlossen, diese Fragen positiv gu wenden und in Form freundschaftlicher Ratschläge in einem gemeinfamen Brief an die Reichsregierung nach Berlin zu ichicken. Befonders wichtig war dabei die Frage, ob die Reichsregierung jest ein Moratorium bei den Reparations-gläubigern erwirken foll. Dieser Gedanke wurde namentlich von dem bonerifchen Minifterprafidenten Dr.

Sindenburgplag gelegenen Bauteil wird ein gut ausgestattetes Sotel eingerichtet werden. Der Betrieb bes Sotels ift ber horesta als Bachter übertragen. Beiterhin mird biefer Bauteil ein Café-Restaurant enthalten, und zwar im Zmi-schengeschoß Als "Zeppelinbau" soll das Gebäude zur weiteren Entwicklung der Stadt Stuttgart beitragen.

Die Mufferfiedlung wird immer teurer. Bon der "architettonifchen Schönheit" der Beigenhoffiedlung fpricht heute fein Menich mehr. Seute fpricht man nur von teuren Dieten und ichlechtem Bohnen. Bie die "Suddeutsche Zeitung" erfährt, fteben gurgeit nicht weniger als fünf Saufer leet Diefe Saufer merden innen und augen erneuert. Repara turen nach folch turger Lebensdauer! Die jest noch in bei Beigenhoffiedlung wohnenden Mieter verlangen eine Burud egung der Mieten um durchschnittlich 700 Mart. Ein haus das sich auf 44 900 Mart Bautoften stellte, mar um 3000 Mart vermietet. Der neue Mietsreflettant aber will unte: teinen Umftänden mehr als 2000 Mart bezahlen. Diefe Forderung ift durchaus verftandlich, wenn man weiß, daß bas Bohnen in diesen Mufterhäusern nicht sonderlich angenehm ift.

Baugeldzuteilung der Deffentlichen Baufpartaffe Burttemberg. Am 10. Oftober 1930 fonnte in den Räumen des Württembergischen Sparkassen= und Giroverbands in Stuttgart in öffentlicher Sandlung die dritte Baudarlehenszuteilung vorgenommen werden. An ihr nahmen teil alle Baufparer, beren Bertragsbeginn nicht nach bem 1. Juli 1930 liegt.

Jugeteilt wurden an weitere 20 Bausparer 107 000 RM. Die fleinste zugeteilte Vertragssumme ist RM 3000.—, die höchste RM 10 000.—. Insgesamt sind seit der Geschäftserössnung am 1. November 1929 an 55 Bausparer RM 329 000.— verteilt worden. Die Darlehen werden zu 4 Prog. Bins ausgegeben. Baufparer wohnen in den Gemeinden: Afperg, Baknang, Breitenfürst OU. Welzheim, Calmbach, Echterdingen, Eglingen a. N., Fischbach a. Bodenfee, herrenberg, Kornwestheim, Rendingen DA. Tuttlingen, Obereglingen, Onstmettingen, Ravensburg, Tuttlingen, Baihingen-End, Beiler OA. Ravensburg, Beingarten. — Bon den zugeteilten Baufparern find: 4 Arbeiter, 1 Angestellter, 3 Beamte, 3 Sandwerfer und Kleinges werbetreibende, 1 Landwirt, 4 Unternehmer, 2 freie Bes rufe, 2 Berichiedene.

Sfuffgarf, 13. Oft. Gein eigenes Unmefen an. gegündet. Durch eine langere Krantheit fam der 35 J. a. verh. Bilhelm Benginger von Bimsheim DM Leonberg in eine Rotlage. Da er das elterliche Unwefen übernommen gatten, mußte er feinen Geschwiftern eine Abfindung begablen. Eine Schwefter, der er feit Jahren feinen Binmehr bezahlt hatte, drängte ihn, da fie heiraten wollte. Da er fehr gut versichert mar - feine Mobiliarversicherung

Selb vertreten. Ihm ift der murttembergische Rultminifter Dr. Bagille fehr nachdrudlich mit bem Argument entgegengetreten, bag ein foldes Gesuch jest zwedlos fei, jo lange Deutschland in seinem eigenen Reichshaushalt nicht Ordnung und größte Sparfamteit barchgeführt habe."

Dagu erfährt die "Giiddeutsche Zeitung", daß die Mel-dung in ihrer gangen Tendeng und in ihrem Aufbau den Tatfachen nicht entspricht. Bahr ift nur, daß die Staatspräfidenten, wie icon höufig bei michtigen politischen Ungelegenheiten, mit ihren Referenten und Finanglachverftandigen gemeinsam das Brogramm der Reichsregierung und feine vorausfichtliche Musmirtung auf die fuddeutichen Lanber besprochen haben. Bon einem gemeinsamen Brief ift bagegen nichts befannt. Jedem Land murbe überlaffen, feine Intereffen in Berlin felbit ju vertreten. Nuch die Darftellung des Gedankenaustausches zwischen Dr. held und Dr. Bazille über ein Moratorium bei ben Reparations= gläubigern entspricht in diefer Form die Rückichluffe auf eine Zuspikung ber Muffassungen zwischen bei beiben Miniftern gulaft, nicht den Tatfachen. Die Beforechungen feien nielmehr, fo mird uns mitgeteilt .ohne iede bramatische Form" verlaufen.

hatte er einige Zeit vorher verdoppelt -, fiel er auf ben Gedanten, fein Unmefen in Flammen aufgeben gu laffen. Dem Brand, den er eines Nachts legte, fiel aber nicht nur fein Bohnhaus mit Scheuer, sondern auch noch zwei weitere Wohnhäuser zum Opfer, wodurch insgesamt 6 Familien obdachlos murden. Bom Schwurgericht Stuttgart murde der geftändige Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Chrverluft verurteilt.

Tannftatt, 13. Ottober. Raubüberfall. Camstac nachmittag furg nach 12 Uhr ift in einer in ber Marienftraße gelegenen öffentlichen Raffenftelle ein Raubüberfall verübt worden. Der Tater benütte die vorübergehende Abwesenheit des Raffiers, um in die Ranglei einzudringen Dort hielt er einer allein anmesenden Ungestellten eine Schufimaffe por und rief dem in Diefem Augenblid bingutommenden Raffier zu: hande hoch oder ich schieße! Der Räuber erbeutete etwa 120 RM. Trogdem er von den Borübergehenden noch längere Zeit verfolgt murde, gelang es ihm, gu flüchten. Die Rriminalpolizei nahm ben Tater, einen 40 3. a. vermitweten Ingenieur aus Cannftatt, am Montag in feiner Bohnung feft.

Aus dem Lande

Plattenhardt, 13. Ottober. Der Steuervermeigerung santrag. Der Ortsvorsteher gibt befannt, daß über den kommunistischen Untrag, die Notverordnung in Blattenhardt nicht durchzuführen und die Steuern gu verweigern, nicht ordnungsmäßig abgestimmt und der Untrag ju den Aften gelegt worden fei. Bei einer erneuten Abftimmung fei dann der Antrag gegen zwei kommuniftische Stimmen abgelehnt worden.

Juffenhausen, 13. Oftober. Schuleinweihung 2m Samstag wurde die neue Sohenfteinschule hier ein-Die Schule umfaßt die Gemerbeschule, Sandels= und Frauenarbeitsschule, eine evangelische Bolksschule, die Realschule und eine große Turnhalle. Sie enthält 46 Schulsäle, 25 Lehrmittelzimmer, 5 Borftandszimmer, einen Lichtvild- und Vortragssaal, ein Konferenzzimmer, 5 Werkstätten mit Modellräumen und Meisterzimmern und eine Ausstels lungshalle. Die überbaute Fläche beträgt rund 3000 Ge= diertmeter, die Schule ift somit eines der größten Schul= zebäude Württembergs. Die Kosten betragen 1 390 000 Mf., ait Einrichtung 1 500 000 Mark. Friedrichshasen, 13. Oftober. Stadtvorstands.

mahl. Bei der geftrigen Stadtvorftandsmahl haben von 7876 Stimmberechtigten nur 3979 abgestimmt. Davon waren ungültige 149, gultige Stimmen 3830. Bon diesen fielen auf den seitherigen Stadtworftand Schnigler 3821 Stimmen. auf den Gegenkandidaten Dr. Mildner, Offenbach a. M. 4 Stimmen; 5 Stimmen waren zersplittert. Die Bahlbeteis

ligung betrug 50,4 v. S.

Uus Sta

Wir Menschen | samteit, um inner wird uns immer

Harlan:

Alte Musik auf alte Oktober, abends 8.15 1 Cintritt: 1.50 M un sit-Vereins und Kirchen 0.30 M. Mitglieder we

ten Ermäßigung. Die Rünftler ichreib In verschiedenen Mi Laienfreisen beschä mit mittelalterlicher D eine modische noch zufi in einer Zeit, wie die lebt, gewinnen wir dur der alten Musik wieder res Musikschaffen. Ein tungswillen des Mittel für uns den schwermüt chen; doch vermag uns geben und zur Klärung wirfenden Impulse bei grammen die alte Mus nicht aus diesen mehr sondern in der Ueberg uns moderne Menichen lisches Erlebnis darftell liche Musik wieder erf daran, daß man die D löste, d. h., daß man sie ten reproduzierte, die Zeiten entsprachen. Un cher und barocker Musi fonnen, bringen wir b für die sie geschrieben

ROMAN VON ARNO FRAN

(Nachdrud verboten).

(Fortsetzung 39)

"Ist das richtig", fragte Kröber den früheren Hof=

meifter und Boigt bejahte. Der Schultheiß räusperte sich. Es war ihm unange= nehm, daß er voreilig gewesen war, deshalb fuhr er auch freundlicher gu fragen fort: "Run, fagen Gie, Singel-

mann, wo war Sohr am Nachmittage? "Zu Hause".
"Immer?"

"Das weiß ich nicht. Er schrieb, als ich fort ging, wollte aber gegen Abend noch mal an die Luft". "Warum ift er nicht mit Ihnen nach dem Gafthof ge-

"Er hätte dort nichts zu suchen, meinte er. Er sei weder Landarbeiter noch Bauer. Er habe feine Beranlaffung ein Dantfest zu feiern. Für das, mas er in Fintenichlag geerntet habe, erübrige fich jeder Dant"

"Sooo?" jagte ber Schulz und nicte dem Wachtmeifter ju. "Unterstreichen Gie bas mal, Berr Gendarm. Es paßt zu bem, was wir vorhin von ihm gehört haben", dann wendete er sich wieder an Hannjörg: "Sie gehen doch sonst nie aus. Warum gerade heute?"

"Sohr wollte es"

Wieder taufchte ber Schulg mit dem Gendarm einen verstehenden Blid und über Boigts Gesicht ging ein gufriedenes Lächeln. "Was fagte benn Sohr ju Ihnen, als Sie nicht woll-

"Die Leute würden glauben, er halte mich gurud. Es

war genug, daß man ihm nicht grun sei, man brauche nicht auch noch auf mich zu schimpfen. Ich sei nun 'mal Radenicher Arbeiter und gehore gum Erntebantfeit dahin, wo die anderen auch maren"

"Und das Feuerzeug und die Brieftasche erkennen Sie als fein Eigentum?"

"Ia!" "So, das ware wohl alles, was wir zu fragen hatten - oder haben Sie noch etwas, herr Gendarm?

"Es ware vielleicht wichtig ju miffen, wann Singelmann Brieftasche und Feuerzeug jum letten Male bei Sohr gesehen hat"

"Richtig — sehr gut! — Also Hinzelmann wann war das? ,Roch als ich fortging, lag beides auf dem Tische"

Bieder jum Gendarm gewendet, fragte ber Schulg: "Noch eine Frage?"

"Nein, herr Schulz"

"Dann können Sie gehen, hinzelmann". Wie ein Wiesel huschte hannsörg zur Tür hinaus. "Und nun muffen wir einige Fragen an Sie richten,

Berr Boigt", leitete Kröber bas zweite Berhor ein. "Bitte, Berr Schultheiß". "Aus Singelmanns Meußerung geht hervor, daß Gie den Brand zuerst gemeldet haben"

"Und wie fam das?" "Wir hatten Bormittag einen Frühschoppen genehmigt und der war etwas lang geworden - fo bis Gins. In der Schänke gab es zur Feier des Tages Mürzburs ger. — Kann ich übrigens sehr entpfehlen, meine Herren. — Und wie das nun so geht, ich fühlte mich 'n dißschen benommen. Dagegen ist Schlaf das beste Mittel. So hab ich mich benn nach Tisch auch langgelegt und mindeftens fo 'n Studer gehn Gläschen vergrungt. aufwede, war's fünf. Auf und fort war eins. Und wie ich vom Blattor aus bei Riedel um die Ede biege, seh' ich die Bescherung. — Da hab ich natürlich im Roß gleich abgeblasen"

"Und waren der erste, der auf der Brandstätte eins

"Leider nicht, herr Schulg. Es waren mindestens ichon zehn Bersonen da

"Sahen Sie Sohr unter diesen gehn Leuten?" Ich fonnte Ihnen nicht mal sagen, wer die Behn waren. Ich bin natürlich sofort die Treppe hoch um zu feben, wie es ba oben aussah, benn Flammen maren ba noch nicht ju feben, fam aber nur 'n paar Stufen boch. Dider Qualm ließ mich nicht weiter".

"Und wo fanden Sie Brieftasche und Feuerzeug?" "Unmittelbar an der Bodentreppe lag die Brieftasche und auf der fünften Stufe das Feuerzeug.

"Wie erflären Gie fich das?"

"Es gibt nur zwei Möglichfeiten: Entweder ift er gestürzt oder hat sein Jakett ausgezogen und beides dabei verloren. Ich nehme das letztere als das Wahrscheinliche an, benn als ich ihn später sah, war er ohne Jadett und

"Stimmt - fo haben wir ihn auch gesehen".

Kröber machte eine Baufe, dann wendete er fich an den Gendarm. "Und was hat nun nach Ihrer Ansicht zu geschehen, herr Wachtmeister?"

Der besann sich nicht lange. "Sohr muß sofort vernommen werden. Eventuell ift er zu verhaften.

Kröber graulte fich hinter ben Ohren. Mit beiden Banden! - "Schones Stud Arbeit- ben verhaften". "Es muß, herr Schulz!"

"Muß — muß! Denken Sie sich das ja nicht so leicht, mein lieber Glück. Da können getrost zwei kommen und ist das dann immer noch so 'ne Sache. Nicht wahr, Herr Boigt? — Wievielmal hat er denn zugeschlagen, bevor Sie am Boden lagen?"

"Wenn ich ehrlich sein soll — ich hatte beim ersten Schlage genug"

"Da haben Sie es, Herr Wachtmeister!" "Er wird sich doch nicht Widerstand gegen die Staats-

"Wenn die Staatsgewalt stark genug ist — nicht. Der blamiert sich nicht gern. Aber sonst —!" "Jedenfalls muß er vernommen werden", beharrte der Gendarm, und Boigt, dem es in allen Gliedern vi-

brierte, beeilte fich ju fragen: "Goll ich ihn bericiden?" Da fiel bem Schulgen ein Stein vom Bergen. Er fah bem Bachtmeister die Riederlage erspart und nahm beshalb Boigts Anerbieten gern an. "Um Auffehen ju vermeiden, wird das das Zweckmäßigste sein. Wenn Sie also so freundlich sein wollen, herr Boigt". —

Fortsetzung folgt.

Herabgesetzte

Schweineflei

Freien Fleischerinnung foftet von

Schweinefleisch zun Bar

Speck u. Bauchfett Frisches Schweines

LANDKREIS CALW

Kreisarchiv Calw

ng = Programm

württembergische Kultminister ich mit dem Argument ent-Besuch jett zwedlos sei, so eigenen Reichshaushalt nicht eit durchgeführt habe."

iche Zeitung", daß die Mel-3 und in ihrem Mufbau ben ahr ift nur, daß die Staatsbei wichtigen politischen Anenten und Finanglachverftanim der Reichsregierung und ng auf die süddeutschen Lännem gemeinsamen Brief ift m Land murbe überlaffen, ju vertreten. Nuch die Darhes zwischen Dr. Held und rium bei ben Reparations= Korm die Rückschlüffe auf en amischen den beiden Mien. Die Besprechungen feien eilt .ohne iede dramatische

doppelt —, fiel er auf den ammen aufgehen zu laffen. ts legte, fiel aber nicht nur dern auch noch zwei weitere irch insgesamt 6 Familien gericht Stuttgart wurde der en Zuchthaus und 3 Jahren

ubüberfall. Samstag t in einer in der Marien-issenstelle ein Raubüberfall hte die vorübergehende Ab. die Ranglei einzudringen vesenden Angestellten eine n diesem Augenblick hinzu-hoch oder ich schieße! Der Tropdem er von den Borverfolgt murbe, gelang es ilpolizei nahm den Täter, genieur aus Cannstatt, am

Lande

er Steuervermeige: rsteher gibt bekannt, daß ag, die Notverordnung in und die Steuern zu verbgestimmt und der Antrag . Bei einer erneuten Abgegen zwei kommunistische

huleinweihung Am nfteinschule hier ein-Gewerbeschule, Handelsangelische Bolksschule, die ille. Sie enthält 46 Schul= standszimmer, einen Licht= renzzimmer, 5 Werkstätten mmern und eine Ausstels e beträgt rund 3000 Ge= eines der größten Schul-en betragen 1 390 000 Mf.,

Stadtvorftands= vorstandswahl haben von abgestimmt. Davon waren 830. Bon diesen fielen auf hnigler 3821 Stimmen. Rildner, Offenbach a. M. ersplittert. Die Wahlbetei=

sche und Feuerzeug?" reppe lag die Brieftasche Feuerzeug.

ten: Entweder ist er ge= ezogen und beides dabei als das Wahrscheinliche war er ohne Jackett und

auch gesehen". ann wendete er sich an

in nach Ihrer Ansicht zu Sohr muß sofort vernom=

i verhaften. en Ohren. Mit beiden it— den verhaften".

ch das ja nicht so leicht, etrost zwei kommen und Sache. Nicht wahr, Herr enn zugeschlagen, bevor

ich hatte beim ersten

htmeister!" stand gegen die Staats:

genug ist — nicht. Der ien werden", beharrte

in allen Gliedern viin vom Bergen. Er fah eripart und nahm des= "Um Auffehen zu verste sein. Wenn Sie also pigt". -

folgt.

Geite 3 - Rr. 240

Tübingen, 13. Oftober. Bon ber Universität. Die ord. Professur für Mineralogie und Betrographie an ber Universität Tübingen murbe dem Privatdozenten Dr. Machatschti in Graz übertragen.

Beislingen, 13. Okt. Die neue Gemerbefcule. Die Einweihung des neuen Schulgebäudes für die städtische Gewerbe- und Handelsschule ersolgte am letzten Samstag. Die Baukosten, die hinter dem Boranschlag zurückbleiben, belausen sich auf etwa 525 000 RM. Mit der Einweihung war eine Ausstellung von Schülerarbeiten verbunden, die sich eines guten Besuchs erfreute.

Deggingen, DU. Geislingen, 13. Oftober. Erhängt. Conntag früh erhängte fich ein verheirateter, 63 3. a. Gipfer, als seine Frau in der Kirche weilte. Als Grund zur Tat ist Arbeitslosigkeit anzunehmen, da er ausgesteuert war.

Um, 13. Oft. Biedersehenstag der Fuß-artilleriften und der ichweren Artillerie. Um Samstag und Sonntag trafen fich hier die Fugartilleriften und die ichwere Artillerie. Den Sohepunft der Beranftaltungen bilbete die Bedachtnisfeier am Sonntag pormittag im Forthof unterer Ruhberg. In strammer Haltung wurde Herzog Albrecht von Burttemberg, der zu der Feier erschienen mar, begrußt. Herzog Albrecht ichritt die Front Der Kriegskameraden ab, worauf die Gedachtnisfeier eingeleitet murde mit dem Niederlandischen Dantgebet, gespielt von der Kapelle des 3. Jägerbataillons. Es sprachen hierauf Garnionspfarrer Dehler und Stadtpfarrer Dr. Anter. Die Festrede hielt General a. D. Schradin. Er gab einen Einblid in die Geschichte des Fugartillerieregiments und ber schweren Artillerie. Die Rede flang aus in ein Gedenken an die toten Kameraden. Nach einer Feier im Münster trasen sich die Kameraden im Saalbau.

Weinsberg, 13. Dit. Trauben foll man mafchen. Der Bermalter der Beinbergichule Beinsberg ift im Beilbronner Krantenhaus geftorben. Er hatte Trauben gegeffen, die mit Arfen bespritt maren, ohne fie vorher gewaschen zu haben.

Sigmaringen, 13. Oftober. Berbitverjammlung bes Schmab. Albvereins. Unter Borfit von Brof. Nägele hielt hier am Sonntag der Schwäb. Albverein seine Herbstversammlung in der Stadthalle ab. Der Borssigende berichtete über die Ereignisse seit der Frühjahrspersammlung und erinnerte dabei besonders an die Gin= weihung des Bolkmarbergturmes, an die Unterstühung des Kaufmannserholungsheims in Urach und an die Einweihung des Zweiheiligenturms bei Pliezhausen. Oberrechnungsrat Ströhmfeld berichtete über die Begebezeichnung und Oberrealsehrer Wiedmann über die Bereinsent-wicklung. Die Neueintritte überwiegen die Austritte um etwa 200. Das Ehrenzeichen für 40jährige Mitgliedschaft wurde 164 Mitgliedern verliehen. Der Borsigende teilte weiter mit, daß die Albvereinsblätter fünftig im Berlag von Beil-Tübingen gedruckt werden und daß der Bau eines Holzturms auf dem Scheiterhäule zwischen Bonnigheim und Bradenheim gurudgeftellt werden mußte. Der Turm murbe 15 000 Mart toften. Rach Mitteilung von Oberreallehrer Biedmann find neue Rarten für die Gebiete von Langenburg, Crailsheim und Rottenburg, sowie Spaichingen und Tuttlingen vorgesehen. Beabsichtigt ist der Druck des Ehrenbuchs für die gefallenen Bereinsmitglieder.

Uus Stadt und Cand

Magold, den 14. Oftober 1930.

Wir Menschen brauchen beibe, Geselligkeit und Einsamfeit, um innerlich gesund zu bleiben. Eins allein wird uns immer frank machen. Kügelgen.

Harlan: Lucas=Duis=Abend

Alte Musik auf alten Instrumenten. Mittwoch, 15. Oftober, abends 8.15 Uhr im Seminarsaal. Eintritt: 1.50 M und 1.00 M, für Mitglieder des Mussik-Bereins und Kirchenchors 1.00 M und 0.50 M, Schüler 0.30 M. Mitglieder weiterer musizierender Bereine erhal=

ten Ermäßigung. Die Künftler ichreiben über ihre Absicht:

In verichiedenen Musiker- und in ernsthaft musigieren-Laienfreisen beschäftigt man sich heute wieder lebhaft mit mittelalterlicher Musik. Es erscheint uns dies weder eine modische noch zufällige Angelegenheit zu sein; benn in einer Zeit, wie die heutige, die "zwischen den Stilen" lebt, gewinnen wir durch eine intensive Beschäftigung mit der alten Musit wieder stärkere Magstäbe für unser neueres Mufitichaffen. Einfach gurudgutehren gu dem Geftaltungswillen des Mittelalters ift unmöglich, diese Beit hat für uns den schwermütigen Zauber des Unwiederbringlischen; doch vermag uns jene Zeit eine Saltung wiederzus geben und gur Klärung unserer neben- und gegeneinander wirkenden Impulse beizutragen. Wenn wir unseren Programmen die alte Musik bringen, so tun wir es eigentlich nicht aus diesen mehr padagogischen Erwägungen heraus, sondern in der Ueberzeugung, daß diese Musik auch für uns moderne Menichen ein unmittelbares startes musikalisches Erlebnis darstellen kann. Die Bersuche, mittelalter-liche Musik wieder erstehen zu lassen, scheiterten bisher daran, daß man die Musik von ihrem Originalklang sos-löste, d. h., daß man sie auf unseren modernen Instrumens ten reproduzierte, die feineswegs dem Klangideal jener Zeiten entsprachen. Um unsere Programme mittelalterlider und baroder Musit im rechten Sinne durchführen zu fonnen, bringen wir diese Mufit auf den Instrumenten, für die fie geschrieben find: Das find die Familien ber

Biolen, Gamben, Blodflöten, die doppelchörige Knickhals-laute, das Clavichord und als Barocinstrumente die Biola d'amore und die Pochette.

Pressestimmen sprechen sich äußerst gunftig aus: "Frant-furter Zeitung": Ginen seltenen Genug bot der Frantsurter Ionfünstlerbund durch die Wiedergabe mittelalterlischer und baroder Musik auf historischen Instrumenten . drei ausgezeichnete Musiker, die singend und auf Biolen, Gamben, Bochette, Blodflöten, Lauten und Clavichord spielend, ihr vielseitiges Können bewährten. "Stuttgarter Reues Tagblatt": Man beugt sich vor der Gewalt dieser gang einfachen und gang objettiven Runft.

Der Jahrzengverkehr auf den Staatsstraßen im Oberamtsbezirk Ragold

Bur gahlenmäßigen Ermittlung des Berfehrs auf den Staatsstraßen hat in Württemberg die Ministerialabteis lung für den Straßens und Wasserbau 1924/25 (1. Oftos ber bis 30. September) zum ersten Mase eine Berkehrs-jählung vorgenommen. Diese ist in der gleichen Zeit von 1928 auf 1929 wiederholt worden. Die Zählung ergab, daß sich die Belastung der Staatsstraßen innerhalb vier Jahren nahezu verdoppelt hat. Die letzte Zählung ergab bei 2607 beobachteten Kilometern(auf 4, 462 Rm. murbe nicht gezählt) im Landesdurchschnitt einen täglichen Berfehr von 311 Fahrzeugen aller Art mit einem Gewicht von 727 Tonnen (1924/25: 156 Fahrzeuge mit 391 Tonnen) Bon den täglichen 828 122 Fahrzeugfilometern entfielen 144 303 = 17,4 Proz. auf bespannte Fahrzeuge, 565 274 = 68.3 % auf Krafträder u. Personenkraftwagen, sowie 118545 = 14,3 Proz. auf Laskkraftwagen und außergewöhnliche Laften. Roch ungunftiger ichneidet bas bespannte Fahrzeug ab, wenn man ben Bertehr nach Tonnenfilometern aufteilt. Hier treffen von den insgesamt 1938 807 Tonnenkssometern 850 037 = 43,9 Proz. auf die Personenkraftsahrzeuge, 789 604 = 40,7 Proz. auf die Lasttraftwagen und nur 299 166 = 15,4 Proz. auf die besspannten Fahrzeuge. 1924/25 hatte der Anteil der letztes und 1940 Norden 2000 2000 2000 ren noch 40,9 Proz ausgemacht.

Die Länge ber Staatsstragen im Bereich des Stragenbauamts Calw, zu dem die Straßen in den Oberamtsbe-zirfen Nagold, Calw, Neuenbürg und Herrenberg gehö-betrug 194 Kilometer. Der tägliche Gesamtverkehr belief sich auf 52 574 Fahrzeug= und auf 129 786 Tonnentilo= metern. Bon der täglichen Berkehrsleistung in Tonnenti= sometern treffen auf bespannte Fahrzeuge 19982 Tonnen-filometer, auf Krafträder und Personenkraftwagen 56 648, auf Lastkraftwagen und außergewöhnliche Lasten 53 156. Im Durchschnitt betrug im Bereich des Straßen-bauamts Calw der tägliche Berkehr 669 Ionnen, von de-nen 103 Itonnen auf bespannte Fahrzeuge, 292 Ionnen auf Krasträder und Personenkrastwagen, sowie 274 Ionnen 103 Tonnen auf bespannte Fahrzeuge, 292 Tonnen spannten Fahrzeuge im täglichen Berkehr machte 15,4 Prozent aus, der der Kraftrader und Berjonenfraftwagen 43,6 Proz., derjenige der Lastfrastwagen 41,0 Prozent. Gegenüber der Zählung 1924/25 hat der Anteil der bespannten Fahrzeuge um 42,8 Proz. abgenommen, derjesnige der Krasträder und Personentrastwagen um 183,5 Prozent und berjenige ber Laftfraftwagen um 121,0 Brozent zugenommen. Insgesamt ist eine Zunahme der Fahrzeuge auf den Staatsstraßen im Bauamtsbezirk Calw um64,4 Proz. seit dem Jahre 1924/25 eingetreten.
Der Ridgang der bespannten Fahrzeuge, der überall verhonden ist mer in den Raugmtsbezirken Connstatt

vorhanden ist, war in den Bauamtsbegirfen Cannstatts Stuttgart, Seilbronn und Calw weitaus am stratsten.

Reuenburg, 13. Oftober. Einbruch in den Bahn = hof. In der Racht auf Freitag wurde im Gebäude des hiefigen Stadtbahnhofs ein Einbruch versucht. Der Tater wollte in den Fahrtartenraum eindringen, mas ihm aber nicht gelang. Dem Tater ift man auf der Spur.

Cette Nachrichten

Weitere Unruhen in Berlin

Berlin, 14. Oft. Rachdem am Leipziger Plat in den späteren Abendftunden Ruhe eingetreten war - fleine Ansammlungen wurden von der Polizei rasch zerstreut — sammelten sich gegen 10 Uhr am Donhoffplatz, wie der Vorwärts berichtet, halbwüchsige Burichen und Schaufensterscheiben des Warenhauses Tieg ein. Es gelang ihnen zu entkommen, ehe Polizei zur Stelle war.

Gegen Mitternacht waren, bem Blatt zufolge, etwa

100 Personen verhaftet. Rurg nach 11 Uhr nachts füllte sich wieder der Bots-bamer Blat, da ein großer Teil des Bublitums der umliegenden Kinos aus Neugier dorthin strömte. Diese Ansammlungen des Bublifums machten fich unliebsame Glemente wieder gunute, um die Polizei burch Burufe gu propozieren. Schlieflich ichritt die Polizei, die fich eine zeitlang gurudgehalten hatte, ein und trieb bie Menge mit dem Gummifnuppel auseinander. Die Polizei halt ben Berfehr im Flug und saubert von Zeit zu Zeit mit bem Gummifnuppel bie Stragenfreuzungen, um ben Durchgangsverfehr aufrechtzuerhalten. Gegen 1 Uhr früh zeigte ber Botsdamer wieder fein normales Aussehen.

Mordanichlag auf Piliudsti?

Barichau, 14 Oft. Extrablatter ber Regierungspreffe teilen geftern abend gur Rechtfertigung ber gablreichen weiteren Berhaftungen von Mitgliedern der Gogialiftiichen Bartei mit, daß ein Mordanichlag gegen Bilfudsfi

und andere Rabinettsmitglieder aufgededt worden fei. Die Ausführung dieses Planes sei bereits auf tommenden Samstag angesett gewesen. * *

Beschiehung von Eisenbahnzügen. Im Prinzenpart bei Braunschweig wurde am Sonntag abend auf einen Triebwagenzug geschoffen oder ein Sprengtörper geworfen. Etwa % Stunden fpater wurde auch der Berlin-Kölner D-Zug in der Nähe der haltestelle Grüner Jäger beschoffen. Berlegt murbe in beiben Fällen niemand. Bereits vor einigen Tagen find in der Dunkelheit auf einen Bersonenzug ber Strede Braunschweig-Bifhorn ebenfalls Schuffe abgegeben worden, wobei der Lotomotivführer getroffen und leicht verlegt murde.

Der 100jährige Oberhofzeremonienmeifter. Der Rönig. liche Oberhofzeremonienmeister herzog von Olmo in Rom wurde am 11. Oktober 100 Jahre alt. Olmo, ber bereits unter Cavour im Auswärtigen Umt Diente, ift über 60 Jahre im Hofdienst tätig. Er besitt nicht weniger als

Widerspruch gegen die Geistesknebelung in Russand. 82 Gelehrte, Künstler und Schriftsteller Deutschlands er-heben in einer öffentlichen Erklärung Widerspruch gegen die blutige Unterdicung jeder Gedankenfreiheit in Sowietrußland. Nach den amtlichen Mitteilungen aus Mostau seien Ende September wieder 48 russische Gelehrte ohne Gerichtsversahren, lediglich auf Beschluß der OGPU. (Staatspolitische Berwaltung) erschossen worden. Es sei Ges wissenspflicht, gegen ein solches Borgehen, bas die elementarften Grundfage des menichlichen Gemeinlebens verlete, por der Deffentlichkeit Einspruch zu erheben.

handel und Verkehr

Borichlag eines Südrückt monovols. Der Reichsverband bes Deutschen Gartenbaus hat Borschläge für die Schaffung ein se Südsrücktenonopols eingereicht. Im Ichr 1929 wurden Südstückte im Wert von 228 Will. RM. nach Deutschland eingeführ eine Monopolisierung der Einsuhr durch das Reich könnte keinem Monopolsuschlag von 25 v. H. im Durchschnitt sähreit ungefähr 50 Millionen Mart Nettoertrag bringen. Damit wörden der Kartingung eines Auslandskreht in die Berzinsung und teilweise Bertilgung eines Auslandstredis von einer halben Milliarde gesichert, ohne dak einheimische Prosphitivfräste verpfändet werden müßten. Die Verteilung der mannoolmäßig ersaßten Einsuhr mukte nach wie vor durch den eins beimischen Sandel erfolgen.

märtte

Mårffe.

Schweinepreise. Crailsheim: Läuser 37—80, Milchschweine 17—30. — Blauselden: Milchschweine 16—27. — Ishosen: Milchschweine 18—26. — Hall: Milchschweine 15—25, Läuser 30. — Herrenberg: Milchschweine 20—30. — Künzelsau: Milchschweine 15—27. — Oehringen: Milchschweine 20—28. — Rottweil: Milchschweine 17—24. — Baihingen a. d. E.: Milchschweine 20—30. — Besigheim: Milchschweine 15—25. — Bernloch, OM. Münstingen: Milchschweine 18—27. — Creglingen: Milchschweine 20—31. — Giengen a. d. Br.: Milchschweine 20—30, Läuser 35—65. — Güglingen: Milchschweine 15—21, Läuser 36—70. — Hemigkosen: Hersel 13—25, Läuser 30—43. — Schömberg: Milchschweine 15—21 M. — Balingen: Milchschweine 18—28. — Bopfingen: Milchschweine 15—24, Läuser 40—55. — Elwangen: Milchschweine 20—28, Läuser 45. — Helbronn: Milchschweine 20—28, Läuser 45. — Kausensburg: Ferfel 15—27, Läuser 30—40. — Saulgau: Ferfel Navensburg: Fertel 15-27, Läufer 30-40. - Saulgau: Fertel

20—25 Mt.

Fruchtpreise. Erolzheim: Dintel 8.50, Weizen 11—13, Haber 7—7.50. — Giengen a. d. Br.: Roggen 8.60, Gerste 8.80—9.70, Haber 6.80—7.20, Weizen 12.25. — Tübingen: Dintel 11.50 bis 13.50, Haber 7.30—8, Weizen 13—16, Gerste 10—11.50. — Elmangen: Haber 8, Dintel 11.50—13, Weizen 13, Gerste 11.50. — Elmangen: Weizen 11.70—13, Roggen 8—8.30, Gerste 9, Haber 6—7.20. — Ravensburg: Korn 13.50, Besen 9.20—10, Weizen 12.50 bis 13.30, Roggen 9.30—9.50, Sommergerste 10.70—11.50, Haber alt 8.25—8.60, neu 7.10—7.55, Saatvelen 11.75, Saatweizen 15. — Saulgau: Saatroggen 10, Weizen 12.50, Dintel alt 10.20, neu 9.80, Gerste 10.30—10.50. — Reuslingen: Weizen 14—15.50, Dintel 9.50—12.50, Roggen 9.50—10, Gerste 10—11.50, Haber 7.60 bis 9. — Ulm: Weizen 11.50—13, Roggen 8.20—8.30, Gerste 9.20 bis 10, Haber alt 7.50—7.80, neu 6—6.80 Mt. bis 10, Haber alt 7.50-7.80, neu 6-6.80 Mt.

Haller Schafmarts. Zutrieb: 66 Schafe, Breise für Mutter-Geltschafe 80—90, Lämmer 50, Kilberjährlinge 80, Hämmeljährlinge 85, Hämmel 100, Brackschafe 50 M je Baar.

Berbfinadrichten .

In Kleinbotfwar wurden Käufe zu 153—155 M pro Eimer abgeschlossen. — In Benningen a. R. ift die Lese beendet; Räufe zu 180—200 M. — In Bradenheim wurden weitere Käufe zu 140 150—200 M. — In Bracenseim wurden weitere Raufe 31 120—135 M. Güglingen Käufe 31 125—140 M., Dürrenzimmern lebhafter Berkauf 31 150 M., Haufen a. Z. Käufe 31 105—117 M., Neipperg verschiedene Käufe 31 165 M. Bei der Weinversteigerung des Weingärtnervereins Haberschlacht wurde sast alles versauft 31 145—150—160 M. — In Cöchgau wurde Edelwein 31 135—150 M versauft. — In Cochgan wurde Edelwein 31 135—150 M versauft. Caudenbad, DU. Mergentheim, murde für das Heftoliter 40—45 Mart erlöft, in Vorbachzimmern 115—120 M pro Eimer. — In Wark erlöst, in Borbadzimmern 115—120 M pro Eimer. — In Beilstein wurden Käuse zu 145—150 M pro Eimer adgeschossen, in Gronau, OU. Marbadz, zu 130—140 M, in Nordhausen zu 125 bis 135 M, in Weiler a. Z. zu 120—140 M. Hohenhaslach hatte lebhasten Verkausen zu 150—170 M. In Nedarwesskeim ist die Lete beendet. Der Westn ist sobengangen zu durchschnittlich 130 M. In Nordheim beträgt der Weinpreis 135—145 M. In Löwenstein-Reisad-Ritselhof wurden einige Vosten zu 140—175 M verkaust. In Sulzgries, OU. Etilingen, herrscht rege Nachsrage. Käuse wurden abgeschlossen zu 230—240 M.

Beffer

Nach Durchzug der von Nordwesten vorgedrungenen Depression kommt Hochdruck zur Geltung. Für Mittwoch und Donnerstag ist zeitweisig ausheiterndes, aber noch nicht beständiges Wetter zu

Herabgesetzte

Someinefleischpreise

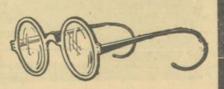
Bei ben Mitgliedern der Freien Fleischerinnung des DA.=Bezirhs Ragold

koftet von heute ab das Pfund Schweinefleisch zum Braten -.90 ,, Bauchlappen Speck u. Bauchfett 3. Auslassen -. 90 ,,

Frisches Schweineschmalz

1.- ,, Der Obermeifter.

Ihre Augen brauchen eine



sobald Sie beim Lesen und Schreiben Schwierigkeiten haben. 1077

Fachmännische Beratung finden Sle bei

Fr. Günther, Uhrmacher u. Optiker, Nagold gegenüber Hotel Post Zeiß-Punktal Augengläser stets vorrätig!

Klavierstimmungen

u. Inftandseigungen, auch an Sarmoniums, werben gewiffenhaft ausgeführt. Unser Techniker kommt in allernächster Zeit in die Gegend.

Rlavierfabrik Pfeiffer Stuttgart.

Unmelbungen erbeten bei Herrn Hauptl. Richt und der Geschäftsft. d. Bl.





Bekannimachung Beryachtung der Martiftandpläge

auf vorläufig ein Jahr morgen Mittwoch, ben 15 Oktober, nachm. 2 Uhr.

Stadtpflege.



Berglich banken möchte ich allen, die meiner geliebten Frau

Pauline Haug

geb. Schairer

die lette Ehre erwiesen haben. Besonderer Dant fei meinen Berren Rollegen für den erhebenden Befang ausgesprochen.

Im Ramen ber Hinterbliebenen:

Chr. Haug, Oberlehrer i. R.

Stuttgart, ben 12. Oft. 1930.

Uhrmachermeister Nachf. von G. Kläger Nagold

Uhren Goldwaren Bestecke Optik

einfachste bis komplizierteste Reparaturen

aus laufend eintreffenden Partien in bester Beschaffenheit billigst lieferbar

Berg & Schmid - Nagold

Wand-Fahrpläne

mit ben Abfahrtszeiten von Ragold, den Autoverbindungen nach Baifingen-Ergenzingen, Haiterbach, Herrenberg, Deschelbronn-Lübingen, Baldborf-Bfalggrafenweiler ufw., ben Postbotengängen, bem Post-, Telegraphen= und

Fernsprech-Dienst in überfichtlicher Anordnung, find zu haben in der Geschäftsstelle des "Gesellschafters".

Damen

in schwarz und farbig in allen Preislagen

Carl Pflomm, Vorstadt.

Bilder

für Wohn- und 21 Schlafzimmer gerahmt und ungerahmt

empfiehlt

Ernft Alle Chriftl. Buchholg., Ragold, Gerberftr. 8.

Korbwaren

in großer Auswahl bei

G. Katz Borftabtplats



in allen Preislagen u. großer Auswahl empfiehlt

Fr. Günther Uhrmacher Nagold. 1076

Das neue Heft

Bahren Romane

foeben erschienen und für 50 & vorrätig bei G. W. Jaifer, Magold.

Rotfelben, 14. Oftober 1930.



Todes-Unzeige

Allen Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber Dtann, unfer guter Bater, Bruder, Schwager und Onfel

gestern mittag nach längerem Leiden im Alter von 53 Jahren fanft entschlafen ift. Die trauernden Stnterbliebenen:

Marie Buffle, geb. Braun mit ihren Rindern Frig, Gottlieb, Sans und Marie. Beerdigung Mittwoch nachm. 2 Uhr.

Spazierstock

mit filbernem Griff

verloren

gegangen. Gegen Belohnung abzugeben in der Geschäftsstelle d. Bl.



Alter Dürkheimer Rotwein Liter 63 &

Wermutwein /, Fl. o. Gl. 1.20 Suger, füffiger 1118

Malaga

FL o. GL -. 95

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Der werten Ginwohnerichaft von Ragolb und Umgebung gur Renntnis, bag mein Geichaft ab 15. Oftober 1930 vom

Gemeindebackhaus nach Gerberftraße 1 (nur gegenüber bem bisherigen Geschäft)

verlegt ift.

1107 Fur bas bisber erzeigte Bertrauen und Bohlwollen im Gemeindebachbaus mochte ich auf biefem Bege beftens banten und zugleich bitten, mir basfelbe auch in bas neue Beschäft übertragen zu wollen.

Wilhelm Schweikle

Bäckermeister.

NB. Beftellungen werben auf Bunfch gerne ins Saus geliefert.

Größere Marktanzeigen

müssen bis heute mittag 3 Uhr in unserer Geschäftsstelle vorliegen

Württembg. Bausparkasse mit sehr günstigen Darlehensbedingungen und Tarifen

sucht Bezirks-Vertreter

währung. Intensive Unterstützung und Einarbeitung von Nichtlachleuren. Herren aus dem Fach bevorzugt. Für Versicherungs-

beamte lohnender Nebenverdienst.

und gelegentl. Mitarbeiter an allen Plätzen bei hohen Verdienstmöglichkeiten im Haupt-

und Nebenberuf. Dauerstellung bei Be-

Angebote mit kurzem Lebenslauf und Referenzen unter C. 1715 an Annoncen-Mayer G.m.b. H. Stuttgart.

Vortrag

der deutschen Bau- u. Wirtschaftsgenoffenichaft e. G. m. b. S. Röln.

"Wie gelange ich zu einem zinsfreien Gigenheim "und zur Ablöfung von Binshypotheken"

heute Dienstag abend 1/29 Uhr im Gafthaus zum "Schiff" in Ragolb.

Unfere Mitglieder und Intereffenten unferer Sache werben hoft, eingelaben.

Gintritt für jebermann frei.



Rommenben Mittwoch und Donnerstag

Schuon 3. "Ochfen", Ragold

Schafwollgarne

kaufen Sie in besten Qualitäten von RM 2.60 per Pfund an 1117 direkt von der

Wollspinnerel Louis Rentschier, Nagold.

Den Deutschen fehlt die Ginigkeit In vielen fleinen Dingen. Der Streit um eine Rleinigkeit Rann blud'ge Köpfe bringen. In einem aber gibt's fein' Streit, Weils feststeht schon feit langer Zeit: Die Güte ist einzig, die Form ist abrett Aus Anthracit das gute - Eierbrikett

Beftellungen auf famtliche Sorten nimmt laufend gur prompten Erledigung entgegen:

> Leo Mangers Kohlenhandlung Tel. 152.



Uhrmacher

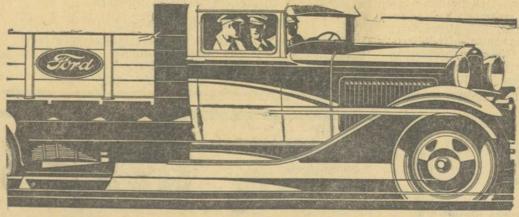
Nagold - gegenüber Hotel Post

Uhren - Geislinger Metallwaren Gold- und Silberwaren Bestecke - Trauringe 1078

Herren-Unterhosen **Tricot-Hemden** Strickwesten Pullover

finden Sie immer in großer Auswahl

Herm.Bringinger



DIE FOR LASTWAGEN-KARAWANE

kommt Mittwoch den 15. Oktober nach FREUDENSTADT oberer Marktplatz.

Autohaus Ziegler, Freudenstadt

einige Stunden tagsüber gefucht. Austunft erteilt

Bahnhofwirtschaft.

Verkaufe am Donnerstag, (Marktag) vormittags 11 Uhr gegen bar folgende gut erhaltene Möbelftücke:

1 polierte Romode. 1 Rüchenbüffet

und einen Rüchenschrank

Gg. Maier, Schreinermeifter Langestraße 9



Dit ben illuftrierten "Unfere Beimat", Bezugspreise: Monatlich A 1.60; Einzelnummer

D.A.Bezirt Ragold. — Berlag v. G. BB. Batfe

iebem Merftage. - Be

Telegr.-Abreffe: Gefelliche

Mr. 241

Englands Politik gilt obe Ohne Zweifel ftimmt das fü nicht mit Unrecht, die englis Durch die Borbereitungen Deutschland diese lleberlegen ju fpuren bekommen. 2115 tani, lief die gange Geschichte gegen den verhaften deutsch leider auch Englands bester autes Jahrzehnt nach der Deutschlands durch eine viel eine ebenso "blühende" Arb geschlagene Gegner. Die He meer muß England mit d und es darf froh fein, went berechtigung begnügt und i schaft ausgeht. Und das eng in den Machtkampf gegen E hat sich in einen aufgeloc wandelt, aus dem die wertv treten fonnen, wenn es ihner ihnen zweifellos belieben, m suchen wollte, fie für falich ve

essen in einen Krieg zu verr Man muß also wohl U erkennung für die englische Politif die meiteften Erden weitblidend hat fie fich ern Durchdringung fürzester 3 lifche Wahlfpruch: abwarten Ueber den morgenden Tag der englischen Staatskunft eigenes Weltreich und die L felbit in blödefter Kurgfichtig nichtungsfrieg nach europa hineingängeln laffer einem Wendepuntt feiner G weiß, wie es all das, was e

mengerafft hat, zusammenh Diegroße Gorgei vor weiterer Auflockerung? schaftlichen Kräfte des Rei Birtichaft des Mutterlands gehabt, die meitblidend ger waren, um die innere Fefti zu wollen, wo sie noch mög berlain, der den verruchten afrita herbeiführte, versucht Jahrhunderts, das Band ei Teile des Reichs zu legen. ließen Chamberlain einfach in ausgezeichnet, mozi

at des Freihandels ohne L Heute, mo es zu ipat ba wieber anknupfen, wo Mann hatte aufhören muff friegs und der turgficht geschlagenen Gegner gar ; zu fönnen, sieht der Englä Jest erft erkennt man, wo verzweifelt an ein Traumge Beaverbroof hat auf Chamberlains Tarifpolitit unter einer ungeheuren Fr wieder lebendig machen. Bauberwort, womit Beave Beitgenoffen betrunten gem Reichs sollte zu Nut und Freihandel herrichen, dur herum follte ebenfalls zu ! der Wettbewerb der übrig Rolonien ferngehalten wer

Ein rührend einfacher Dominien nicht daran, fich verschuldeten Berlegenheit wirtschaftliche Retten legen ichon benn ichon, wollen auf Grund deren fie auch pattieren bereit find. Das Kanadas, als er auf der g ier Tage den Reichsfreihar Rahm.n, innerhalb deffen ein allgemeiner Zollzuschlo Schacher um die Borgugs teilen und dem Mutterlan

Die Welt hat schwerlic wenn dieser kanadische Bi von einer festeren Bindun land fann dabei auch faun feiner neuen tonfervative neuen Hochschutzolltarif d indem es ihn übertrumpf Rampfftellungen gegen d England einbaute. Sudaf